

Partnerschaft mit der Gastronomie

GN 2

18.1.2011

Verkehrsverein Gelnhausen erweitert seinen digitalen Stadtrundgang um kulinarische Informationen

Gelnhausen (nb). Der Verkehrsverein Gelnhausen erweitert seinen digitalen Stadtrundgang: Die Gaststätten der Barbarossastadt sind ab kommender Woche Bestandteil des Stadtführers, der durch diese Partnerschaft künftig auch über das kulinarische Angebot in der Stadt informiert.

Eine Stadtführung der besonderen Art ist der digitale Rundgang mit sogenannten QR-Codes. QR steht dabei für „quick response“ und bedeutet schnelle Antwort. Die Idee ist, dass Menschen in ihrem Alltag mit einem Klick per Smartphone oder Tablet Informationen aufrufen und weiterverarbeiten können.

Bereits sechs dieser QR-Codes sind an Sehenswürdigkeiten in Gelnhausen angebracht: an der Marienkirche, an der Peterskirche, an der Münze in der Reusengasse, an der „engsten Stelle“ in der Pfarrgasse, in der Petersiliengasse und am Romanischen Haus. Die QR-Codes beinhalten Informationen zu den Sehenswürdigkeiten in Bild, Text und Audioformaten, die abgerufen werden können. Ebenfalls wird eine Stadtkarte angezeigt, auf der sich die jeweiligen Standorte befinden.

In der kommenden Woche wird der digitale Stadtrundgang durch das Einbeziehen der Gastronomien erweitert, teilte der Verkehrsverein Gelnhausen bei einem Pressegespräch in der Gaststätte „Baurat“ mit. Die Idee dahinter, erklärte der Vorsitzende Heinz Pahlich, sei, den Besuchern der Stadt eine Hilfestellung anzubieten, im Sinne von „Wo finde ich die nächste Gaststätte?“. Außerdem könne man den Gästen der Stadt auf diese Weise Lokalitäten aufzeigen, die sie sonst vielleicht



Präsentation des erweiterten Angebots (von links): Andreas Hattab, Heinz Pahlich und Daniel Metzler.

FOTO: BENNEN

übersehen würden, führte Heinz Pahlich einen weiteren Vorteil der Erneuerung an.

Bereits sieben Gaststätten innerhalb der Altstadt beteiligen sich an dem Stadtführer und nehmen so die Chance wahr, sich dessen Nutzern vorzustellen. „Die Darstellung der Gasthäuser ist der der Sehenswürdigkeiten ähnlich“, berichtete Pahlich. Zusätzlich seien die Gastronomien mit dem Symbol von Messer und Gabel markiert, um diese kenntlich zu machen.

Per Klick kann die Gaststätte aufgerufen werden. Dabei wird man durch einen Link auf deren

Website weitergeleitet, auf der man alles Wissenswerte erfahren kann. Kurzinformationen, Kontaktdaten und Öffnungszeiten finden sich aber bereits im digitalen Stadtrundgang. „Die Weiterleitung auf die Website der Gasthäuser dient lediglich dazu, aktuelle Informationen abrufen zu können“, erklärte Pahlich das System, das dahintersteckt.

Die ersten sieben Gaststätten sind schon mit dem QR-Code geschaltet, die im Laufe der kommenden Woche an den entsprechenden Häusern angebracht werden. Die QR-Tafeln sind 12 mal 12 Zentimeter groß, der Code

selbst 10 mal 10 Zentimeter. Eigentlich nicht besonders groß. Dennoch findet der Stadtrundgang, mit 500 bis 1000 Nutzern pro Monat, großen Anklang, meint auch Andreas Hattab, der für die bildliche Darstellung des Projektes zuständig ist. Da pflichtet ihm Pahlich bei, der als Vorsitzender die Fäden in der Hand hält und das Organisatorische übernimmt.

Auch Daniel Metzler, Inhaber der Gaststätte „Baurat“, ist von dem Stadtrundgang und vor allem der Erweiterung durch die Gastronomie überzeugt. „Sonst hätte ich mich nicht dazu entschlossen, an

dem Projekt teilzunehmen“, sagte er und führte darüber hinaus weiter aus: „Es ist kostengünstiger und einfacher, als mit Google zusammenzuarbeiten. Wir Gastronomen sehen uns auch nicht als direkte Konkurrenten. Vielmehr ziehen wir an einem Strang, denn wir müssen ja sehen, dass wir weiterkommen.“

Es sind auch alle weiteren Cafés und Restaurants eingeladen, sich an dem Projekt zu beteiligen. „Die Türe ist nicht verschlossen“, ergänzte Pahlich. Wer Interesse habe, könne sich an den Verkehrsverein Gelnhausen wenden, der jederzeit erreichbar sei.